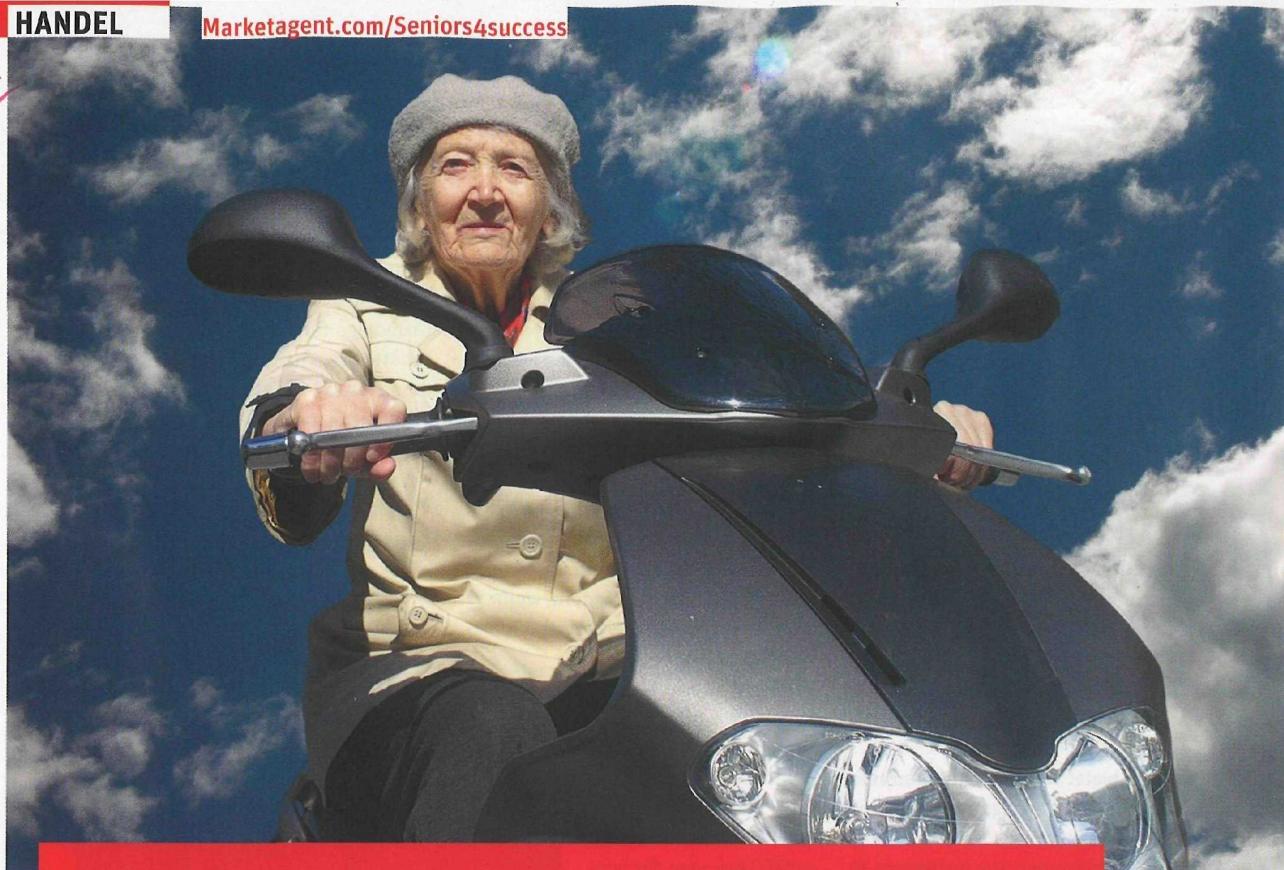


HANDEL

Marketagent.com/Seniors4success



Fit & frei in der Pension

In einer **breit angelegten Studie** haben **Seniors4success** und **Marketagent.com** **untersucht**, ob die **frühestmögliche Pension in Österreich** immer noch das **höchste Ziel** ist und **wie Pensionisten zu Arbeit stehen**. Die **Ergebnisse** hat **CASH** für Sie hier **zusammengefasst**.

Autorin: SABINE SPERK

Die unabhängige Plattform für Menschen vor und nach der Pensionierung Seniors4success hat das „Dauerthema“ der langfristigen Finanzierbarkeit des Pensionssystems in Österreich zum Anlass genommen, um eine groß angelegte Onlinebefragung vom Markt- und Meinungsforschungsinstitut Marketagent.com durchführen zu lassen. Befragt wurden 1.954 webaktive Personen im Alter zwischen 18 und 70 Jahren.

NICHT FÜR ALLE PARADIESISCH

Für die Österreicher ist entgegen zahlreicher Annahmen die Pension kei-

neswegs der Himmel auf Erden, was die Ergebnisse unterstreichen: Bei der Hälfte der befragten Berufstätigen überwiegt zwar die Vorfreude, dennoch hat fast ein Fünftel auch Angst vor diesem Lebensabschnitt. Bei den bereits pensionierten Befragten hat sich herausgestellt, dass es 20 Prozent schlechter als erwartet geht und sich 26 Prozent in der Pension als Mensch weniger gebraucht fühlen als vorher. Das ist mitunter ein Grund, warum derzeit ein Drittel der Pensionisten in Österreich bezahlt oder ehrenamtlich arbeitet. Als Hauptmotive nennen die Betroffenen,

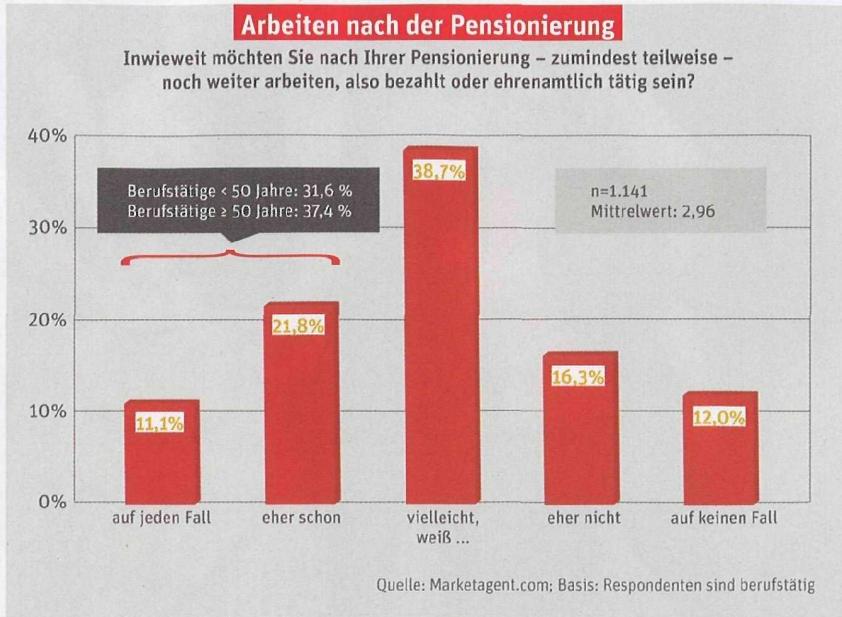
dass ihnen die Arbeit Spaß macht und dass sie der Gesellschaft etwas zurückgeben wollen. Unter den Berufstätigen können sich laut der Umfrage 33 Prozent vorstellen, in der Pension beschäftigt zu sein. 4 von 10 Befragten sind der Meinung, dass alle Pensionisten unbegrenzt dazu verdienen dürfen sollten, ohne dass ihnen die gesetzliche Regelung des ASVG (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) einen Riegel vorschreibt. Dieses besagt: Wer eine ASVG-Alterspension bezieht, also das reguläre Pensionsalter (Männer: 65, Frauen: 60) schon erreicht hat, kann unbegrenzt dazuverdienen. Der Zuverdienst verringert die Pensionshöhe nicht. Wer eine Früh- oder Korridorpension bezieht oder unter die Hacklerregelung fällt, muss unter der Geringfügigkeitsgrenze von 395,31 Euro monatlich bleiben, sonst ist in diesem Monat die gesamte Pension weg.

ZIEL: FRÜHER PENSIONSANTRITT

Obwohl jüngere Arbeitnehmer unter 50 Jahren schon damit rechnen, dass sie bis 65 Jahre arbeiten werden müssen, wird dennoch das Pensionsantrittsalter von 60 Jahren als optimaler Zeitpunkt angesehen. Während 40 Prozent Maßnahmen zur Anhebung des faktischen Pensionsantrittsalters befürworten, sprechen sich zwei Drittel dezidiert gegen eine Erhöhung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters aus. 49 Prozent der Männer, aber nur 18 Prozent der Frauen sind übrigens für die schnellere Anhebung des Frauenpensionsalters.

UNZUFRIEDENHEIT MIT ÖSTERREICHISCHEM PENSIONSSYSTEM

60 Prozent der Befragten sind mit der Gestaltung des österreichischen Pensionssystems durch die politischen Entscheidungsträger unzufrieden (Gründe nicht erhoben). Diese Entwicklung deutet für Seniors4success darauf hin, dass Handlungsbedarf in dieser Frage besteht und dass man von Seiten der Politik die Österreicher davon überzeugen sollte, dass andere Rahmenbedingungen auch nach anderen Lösungen verlangen. Durch geänderte gesetzliche



Regelungen andererseits könnten wiederum diejenigen bestärkt werden, die sich nach Beendigung ihrer Berufs Laufbahn gerne mit ihrer Erfahrung und ihrem Know-how in die Gesellschaft und die Wirtschaft einbringen. •



Weiterführende Infos finden sich unter:
www.seniors4success.at
www.marketagent.com

